

**Zeitschrift:** Animato  
**Herausgeber:** Verband Musikschulen Schweiz  
**Band:** 21 (1997)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Neue Bücher/Noten

**Autor:** Hafner, Richard / C.Ho. / Zimmermann, Ulrich

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Bücher / Noten

## Klavier

**Hans Urs Zürcher: Triobüchlein für Stefan.** Leichte Trios für Violine, Violoncello und Klavier. *Musikedition Nepomuk* MN 507.

Sogenannte «Kindertrios» zeichnen sich oft dadurch aus, dass dem Klavier vergleichsweise schon recht viel zugemessen wird, während die Violine einen mehr oder weniger akzeptablen Part zugeteilt erhält und man dem Cello mit wenigen Ausnahmen kaum mehr zutraut, als leere Saiten zu spielen. Anders in Hans Urs Zürchers Klaviertrios. Die drei Instrumente sind sehr ausgewogen am musikalischen Geschehen beteiligt. Die elf kurzen Stücke sind durchweg von hohem klanglichen Reiz und überschreiten trotzdem in den geforderten technischen Schwierigkeiten kaum den Bereich der «Unterstufe», wenngleich die klangliche Ausgestaltung mitunter auch eine recht hohe Differenzierung andeutet. – Traditionelle Musiksprache und doch ein neuer, echter und inspirierter Ton, welcher nicht nur das sehr schmale Repertoire von einfachen Klaviertrios gerade auch für den Musikschulunterricht höchst willkommen bereichert.

*Richard Hafner*

**Claude Debussy: Petite Suite** für Klavier zu vier Händen. Urtext. *O. Henle Verlag* HN 408. DM 20.–

Die vierhändige Originalfassung von Claude Debussy 1888 komponierter «Petite Suite» erschien bereits 1889 in Paris bei Durand im Druck, wo sie noch heute verlegt wird. Auf diesem Erstdruck basiert auch die Neuedition bei Henle, doch hat hier der Herausgeber Ernst-Günther Heinemann fehlende Angaben bezüglich Dynamik, Artikulation und Akzidentien aus dem Autograph ergänzt (und im editorialischen Bericht vermerkt), und Andreas Groethys fügte durchwegs sehr praktikable Fingersätze hinzu. Den Vorzug verdient die neue Ausgabe aber auch aufgrund ihres leserfreudlicheren Notenbildes. Zahlreiche Bearbeitungen für verschiedene Besetzungen, vorab die Orchesterfassung von Henri Busser, belegen, dass Debussys charmanter Jugendwelt in besonderem Maße die klangliche Phantasie anregt. Fortgeschrittenen Spielerinnen und Spielern bietet die vierteilige Suite neben dem Spielvergnügen daher auch eine exzellente Möglichkeit zur Vereinigung der Anschlagstechnik. *C.Ho.*

## Klarinette

**Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenkonzert KV 622** für B-Klarinette und Klavier. Klavierauszug nach dem Text der Neuen Mozart-Ausgabe. *Bärenreiter* BA 4773c. DM 27.50.

Hier liegt eine Ausgabe vor, die man gerne bespricht. Der Klavierauszug von Thomas Buttner verzichtet auf die vielen, früher üblichen Oktavierungen zugunsten eines gut klingenden Klaviersatzes, und die Solostimme folgt, wie man es erwartet, der traditionellen Version und enthält erfreulicherweise nur die überlieferten Phrasierungsvorschläge für die vielen unbeschrifteten Passagen. Phrasierungsvorschläge für die vielen unbeschrifteten Passagen sind im Klarinettenpart gestrichen gedruckt, so dass man davon soviel oder sowein übernehmen kann, wie es einem passt. Dies regt dazu an, eigene und immer

wieder andere Möglichkeiten auszuprobieren. Obschon das Konzert auf der B-Klarinette in der falschen Tonart erklingt, muss man doch annehmen, dass auch heute noch alle fortgeschrittenen Schüler auf diesem Instrument ihre ersten praktischen Erfahrungen rund um Mozarts Meisterwerk machen. Darum ist es so überaus erfreulich, dass dieses schöne Material zur Verfügung zu haben.

**W.A. Mozart: Deutsche Tänze für 2 Klarinetten**, Bd. II. Hrsg. von G. Jopping. *Universal Edition* U19 094.

Günther Joppig hat in diesem Band eine der Mozart-Forschung bisher unbekannte Version der Deutschen Tänze KV 600, 602 und 605 für zwei Klarinetten herausgegeben. Die teilweise recht freien Transkriptionen eines unbekannten Bearbeiters sind von eher geringem technischen Schwierigkeitsgrad, stellen aber trotzdem Ansprüche, wie etwa stilgemäße Gestaltung und lebendige Phrasierung. Man übt gerne an und mit diesen schönen Tänzen.

**J.S. Bach: 15 zweistimmige Inventionen** BWV 772-786 für zwei Klarinetten (in C, B oder A). *Zimmermann* ZM 29970.

Günther Joppig zeichnet hier als umsichtiger Bearbeiter. Statt blass einzelne Inventionen auszuwählen, hat er alle 15 gut spielbar und gut klingend transponiert (meist einen Ganztakt oder eine kleine Terz höher notiert). Der Gebrauchswert wird zusätzlich erhöht, weil die Stücke so eingerichtet sind, dass sie, bei entsprechender Wahl der Klarinette (B, A oder C), ebenfalls als Duette mit Cello oder Fagott aufgeführt werden können, wobei dies aus einer handelsüblichen Klavierausgabe spielen. Eine sorgfältige und schön präsentierte Ausgabe.

**Frédéric Berr: Trois Duos Concertants** pour 2 Clarinettes, Hrsg. von F. Kneusslin. *Edition Kunzelmann* GM 1625. Fr. 20.–

**Franz Thaddäus Blatt: 3 Duos concertant** für 2 Klarinetten. *Edition Kunzelmann* GM 1360. Fr. 22.–

**J.G. Busch: 12 Stücke aus der Oper «Freischütz»** von C.M. von Weber. *Edition Kunzelmann* GM 1242.

In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts, während des ersten grossen Klarinetten-Booms, ist eine nicht übertragbare Zahl von Klarinettenliteratur publiziert worden. In den Archiven verstaubt viel Durchschittliches und lagert ein noch grösserer Anteil an Wertlosen, gute Gebrauchsliteratur ist selten, vergessene Meisterwerke sind sehr rar. Die hier vorliegenden Hefte spiegeln diese Situation deutlich. Die drei Duos von Frédéric Berr sind virtuose Stücke eines virtuosen Klarinetisten, der seine Freude an der Virtuosität geschickt demonstriert. Die frische, unkomplizierte Spielmusik entspricht im Schwierigkeitsgrad etwa dem Flöten von Crusell, ohne jedoch deren Qualität ganz zu erreichen. Wer zu den vom Herausgeber im Vorwort zitierten biographischen Angaben Ergänzungen sucht, findet diese in Pamela Westons Buch «More Clarinet Virtuosi of the Past». Dort sieht man Berr neben Paganini und Kalkbrenner auf einer Abbildung mit berühmten zeitgenössischen Musikern.

Auch der aus Prag stammende Thaddäus Blatt war ein anerkannter Virtuose, doch überzeugen seine Duos weit

weniger als die des Kollegen Berr. Möglicherweise steht hier «concertant» für eine gewisse «Grösse», d.h. Länge der Sätze. Doch je länger sie sind, um so schwächer wirken sie. Andererseits: der kürzeste und schönste Satz, ein nur fünf Linien langes Adagio, ist ein Duo von Ignaz Pleyel, von dessen Blatt jedoch nur die erste Stimme ganz übernommen und dieser eine leider deutlich schwächeren zweite beigefügt wurde.

Buschs Stücke aus dem «Freischütz» reihen sich ein in die vielen und damals gut verkauften Opernparaphrasen. Der Bearbeiter, über den ich nichts herausfinden konnte, hat gewis nicht schlecht ausgewählt, nur einfallsloser und unattraktiver könnte die Stimme der Clarinette Secundo, die noch mehr Druckfehler als die erste Stimme enthält, kaum sein. Dynamische Zeichen sind spärlich gesetzt und erscheinen oft nur in einer der beiden Stimmen. Wer diese eher unbefriedigende Ausgabe benutzen will, sollte sich mit viel Zeit, Bleistift und der Partitur des Originals austüren, zuerst die Taktzahlen eintragen und dann mit der Arbeit beginnen.

**Paul Harris/Christopher Gunning: Going Solo Clarinet.** Erste Vortragsstücke für Klarinette in B und Klavier. *Faber Music* ISBN 0 571 51493 6.

In diesem Heft sind 16 kurze Stücke vereint, elf Neukompositionen der beiden Autoren und fünf Arrangements traditioneller Musik. Es sind kurze «Vortragsstücke», frische und liebenswürdige, mit Humor und Augenzwinkern, doch auch ernsthafte und in jedem Fall charakteristische, harmonisch farbige und sorgfältig geschriebene Musik. Wenn auch für Anfänger gedacht, sollten diese den Wechsel ins überblasene Register schon recht gut beherrschen. Diese Stücke sind sehr anregend und dürfen Spieler und Zuhörern viel Freude machen.

**Ernst Widmer: Espelho op. 93a** für Klarinette. *Musikedition Nepomuk* MN 9603a.

«Espelho» stammt aus dem Werk «Tréguia» («Waffenstillstand») nach Texten von Jorge de Lima und Julio Cortázar. Weil das sechs bis acht Minuten dauernde Solostück technisch nicht allzu schwer ist, kann es sich für fortgeschrittenen Schüler auch gut als Einführung in neue Notationsweisen eignen. Neue Spieltechniken werden dabei nicht verlangt. Wie spielerisch der Umgang mit Musik sein kann, zeigt sich daran, dass die kurzen und kürzesten Teile nach einem ersten Durchspielen nach Belieben wiederholt und spontan neu und anders verknüpft werden sollen. Weil sich einige Zeichen nicht ohne weiteres erschließen, würde ich eine Anmerkung dazu begründen: «Wie viel lieber hätte ich aber eine Inhaltsangabe – mehr als der Titel sagt, wird über die Textgrundlage nicht verraten –, könnte dies doch eine wichtige und wertvolle Interpretationshilfe sein.

*Ulrich Zimmermann*

## Blockflöte

**Allan Rosenheck: Party Time.** 10 Miniaturen für 3 Blockflöten. *Ursus-Verlag*, Fr. 16.–

Die «10 Miniaturen für 3 Blockflöten» sind in einer hohen Fassung (SSA) und einer tiefen Fassung (AAT) erhältlich. Titel und Aufmachung des Heftes lassen Unterhaltungsmusik vermuten, und auch die Überschriften der Miniaturen deuten dies an: «Parade», «Sarah-Bande», «Popcorn», «Little Blues», «Pepe's Tango» etc. Der

Komponist ist ein in der Schweiz lebender Amerikaner, sein Stil eine Mischung aus amerikanischer Volksmusik, Jazz und Elementen der Klassik. Es handelt sich um «leichte» Musik, die die dahinterstehende aussermusikalische Idee immer sehr schnell verrät, die leicht verstanden werden kann, die jedermann erreicht mit Klängen, die «in der Luft» liegen und eingängig, wohltönend, sentimental, schwülstig bis kitschig sind. Laut Nachwort geht es dem Komponisten vor allem um Musizierfreudigkeit. Es stellt sich die Frage nach dem Zielpublikum: Für durchschnittliche Ensembles an Jugendmusikschulen ist der Aufwand bei einem mittleren Schwierigkeitsgrad relativ hoch, für erwachsene Laiengruppen aber gut machbar. Die Stücke sind blockflötengerecht gesetzt. Klanglich ist die tiefste Fassung vorzuziehen.

**Antonio Gardane: 11 Biennien** für 2 Blockflöten. Hrsg. von N. Delius. *Robert Lienan Musikverlag* RL 40270. DM 18.–

Nikolaus Delius legt eine saubere Ausgabe von Biennien des italienischen Druckers und Sammlers Antonio Gardane (1509–1569) vor. Es sind «Zwie-Gesänge», denen französische Chansons zugrunde liegen. Eine Textunterlegung wäre für den Instrumentalisten hilfreich. Man spürt den heiteren, weltlichen Charakter. Dass die Kompositionen zur Zeit ihrer Entstehung beliebt waren, zeigt ihre Verbreitung: 1545 tauchen diese Stücke in einer Sammlung des Wittenbergischen Druckers Johannes Rhaw auf. Die Biennien sind auf S-A oder auf A-T aufzuführen, wobei die tiefen Fassung befriedigender ist.

*Elisabeth Schöniger*

## Gitarre

**Thomas Erne: Akkord-, Tonarten- und Skalen-Tabelle.** Selbstverlag, Fr. 8.– (im Musikhandel oder bei Thomas Erne, Brunnwiesenstr. 26, Postfach 260, 8049 Zürich).

«Auf diesem Blatt kann man jeden Gitarren-Akkord in jeder Lage ablesen. Auch die wichtigsten Tonleiter/Skalen sind in allen Lagen ersichtlich und direkt auf das Griffbrett übertragbar. Man erkennt ebenso die Zusammenhänge zwischen Akkorden und Tonleitern. Mit diesem Gesamtüberblick ist selbständiges, kreatives Musizieren möglich, und man ist nicht mehr auf Griff-Tabellen oder Griff-Bücher angewiesen.» So ist zumindest auf der Rückseite dieses Zaubertabells vermerkt. Wer erinnert sich nicht mit mulmigem Gefühl an die Ordnungstabelle der chemischen Elemente, das Kugelwolkenmodell oder ähnliche Gebilde während der verlorenen Schulzeit? Ebenso hilflos sitze ich nun vor diesem Blatt Papier, welches mir doch das ganze Theoriestudium erspart hätte... würde ich es nur verstehen. Es gibt auf diesem Papier viele helle Punkte: rote, grüne, gelbe, blaue, violette. Das ganze Griffbrett der Gitarre (24 Bünde!) ist auf 15 x 3 cm dreimal abgebildet, kein Millimeter ohne Zahlen, Versetzungszeichen und Verbindungslinien. So versuche ich mich in diesem Labyrinth zurechtzufinden, wende mich verzweifelt an den Text auf der Rückseite: «Rot und grün (Dur-Tonleiter) klingt sehr harmonisch, Zahlen ohne Farben sind Spannungstone oder Blue notes. Beim Moll-Griffbrett sind gelb und violett (aber ohne b5) + die unterstrichenen Töne 2 + b6 sehr harmonisch (= die Moll-Tonleiter)... Bei der Dur-Tonleiter kommt noch die 4 + j7 hinzu, bei der Blues-Skala noch die b5. Das heisst: rot +

**Bärenreiter präsentiert zum «Schubert-Jahr 1997»**

**FRANZ SCHUBERT**  
Sämtliche Kammermusik-Werke im Taschenbuch

Hoehste Qualität – unerhört preiswert!

Sämtliche Kammermusik-Werke Studienausgabe in drei Bänden

Band 1: Kammermusik unterschiedlicher Besetzung

Band 2: Sämtliche Streichquartette

Band 3: Kammermusik mit Klavier

Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe

Vorworte deutsch/englisch

1860 Seiten, 3 Bände kartoniert im Schuber

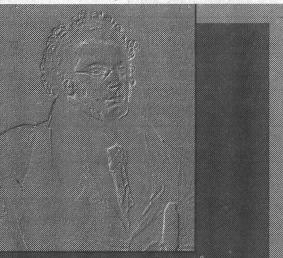
Format 16,8 x 22,5 cm

ISBN 3-7618-1280-9

Urtex der Neuen Schubert-Ausgabe

Urtex der Neuen Schubert-Ausgabe

**Bärenreiter**  
Neuweilerstr. 15 · 4015 Basel



Die Studienausgabe enthält sämtliche Kammermusikwerke Schuberts im Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe in verkleinerter Wiedergabe.

Der Inhalt der neuen Gesamtausgaben-Bände der Serie VI Kammermusik wurde unverändert übernommen, bekanntgewordene Fehler wurden korrigiert. Die Studienausgabe wurde außerdem noch durch die englischen Übersetzungen der Band-Vorworte ergänzt.

Die Ausgabe wendet sich gleichermassen an Studierende, Wissenschaftler, Fachmusiker und vor allen Dingen an den grossen Kreis der Freunde Schubertscher Kammermusik.

Subskriptionspreis bis 31.03.1997

11 für CHF 190.–

Ladenpreis ab 01.04.1997 CHF 225.–

Im grösseren Format (19 x 27 cm):

Deutsch-Verzeichnis · Studienausgabe

ISBN 3-7618-1258-2

nur CHF 93.–

Für die Vorsorge-Spezialisten  
der «Winterthur»  
ist keine Melodie zu schwer.



winterthur

grün zusammen ergibt die Dur-Tonleiter und gelb + violet die Blues-Skala. Die Blues-Skala oder die Moll-Tonleiter (= untern Griffbrett) liegt immer 3 Bünde höher als die Dur-Tonleiter.» – Alles klar?

Wie viele Versuche wurden nicht schon unternommen, ein solides Fundament von Griffbrettkenntnis und theoretischen Kenntnissen durch dreh- oder verschiebbare Tabellen aller Art zu setzen und zu umgehen. Der Wurm bei all diesen Versuchen liegt darin, dass sie alle vom Ziel ausgehen, jedoch vorgeben, es sei der Weg. Bestimmt erkläre ich einem Schüler den Quintenzirkel und den Aufbau des Griffbrettes schneller, wenn ich ihn nicht mit solchen Konstruktionen konfrontiere (dies überlässt ich den öffentlichen Bildungsanstalten, welche oft die Definition vor die Erfahrung stellen und die Schüler mit Tabellen überhäufen, damit «Wissen» zumindest in der Dicke der Schulordner messbar wird). Übrigens: diese Tabelle gibt es auch für Pianisten, mit einer Klavierstatuette anstelle des Griffbrettes.

Jürg Kindt

### Querflöte

W.A. Mozart: **Die Zauberflöte**. Ouvertüre für 4 Flöten. Arr. von W. Kossak. Edition Kossak 95103. DM 25,-.

Diese Fassung für vier Querflöten ist sehr reizvoll, stellt aber an ein gutes Oberstufen-Ensemble hohe Anforderungen in bezug auf Intonation, Transparenz und Leichtigkeit.

François Devienne: **3 konzertante Duos op. 81** für 2 Flöten. Hg. von W. Kossak. Edition Kossak 95102. DM 25,-.

Bis jetzt waren diese drei konzertanten Duos in keiner modernen Ausgabe zugänglich. Beide Instrumente sind hier konzertant, d.h. die zweite Flöte hat nicht nur Begleitfunktion, sondern nimmt auch teil an der Thematik. Einzelne Sätze sind vielleicht etwas lange geraten, doch kann man sich nicht über mangelnde Phantasie in Melodik und Harmonik beklagen. Für Oberstufenschüler, die über eine gute Fingerfertigkeit verfügen, geeignet.

Heidi Winiger

### Violine

Start zu zweit. Leichte Spielliteratur für Violine. Hrsg. von Gerd Eicker. Klavierbegleitungen von Ursula Troxler. Zimmermann Frankfurt ZM 31700. DM 28,50.

Literatur für Geigenanfänger mit Klavierbegleitung gibt es sehr viel, doch ist der Klavierpart für Anfänger meistens zu schwierig. Die Reihe «Start zu zweit» möchte hier Abhilfe schaffen. Ursula Troxler hat die Klavierbegleitungen so eingerichtet, dass Anfänger sie bewältigen können. In violintechnisch progressiver Reihenfolge finden wir 38 Lieder und Stücke. Die meisten dürfen bekannt sein, es sind «Hits» alter Meister sowie traditionelle Lieder vorwiegend aus dem englischen und amerikanischen Raum. Gut die Hälfte ist in der 1. Griffart zu spielen, bei den restlichen Stücken kommen auch die übrigen Griffarten hinzu. Wir haben also Material für die ersten beiden Unterrichtsjahre. Der Klavierpart ist dünn, klingt im Zusammenspiel aber schön. Die Klavieranfänger werden sich über diese Möglichkeit des frühen gemeinsamen Musizierens freuen, und auch Violinanfänger dürften diese (weniger einseitige) Partnerschaft gefallen.

Nils Wilhelm Gade: **Volkstänze** für Violine und Klavier op. 62. Edition Breitkopf 8076. DM 25,-.

Von jugendlicher Lebensfreude sprühen die vier Volkstänze op. 62, obgleich Niels W. Gade bereits 69 Jahre alt war, als er sie komponierte. Es sind nicht Bearbeitungen originaler Tänze oder Lieder, sondern Kompositionen in deren stilistischer Aura. Gade hat sie «Joseph Joachimfreundschaftlich zugeeignet»; er hat also an einen grossen Geiger gedacht. Entsprechend anspruchsvoll ist der Violinpart, virtuos und mit einer hochentwickelten Doppelgrifftechnik ausgestattet. Dem Klavier wird die Belebtheit nur eine untergeordnete Rolle zugewiesen.

Lucia Canonica

### Weitere Neuerscheinungen

**Musik aus Südostasien** für 2-3 Blockflöten, ausgew. und hrsg. von Hasso G. Petri. Pan 779.

**Li'L Brown Jug** für Sopranino, Alt- und Bassblockflöte, arr. von Bernard W. Sanders. Moeck/Zeitschrift für Musik 670.

**Folk mit Blockflöten**. Sätze zu Folksongs für Sopranblockflöte, ausgew. von H.-W. Konecke, Sätze von Chr. Hempel. Edition Moeck Nr. 2122.

**Jacob Bürkli: Reflections**. 7 Spielstücke für Blockflötenchor zu 5 Stimmen. Zimmermann ZM 30310. DM 22,-.

**Markus Kunkler: Wühlkiste für Klavier und Keyboard**. 13 einfache Stücke in verschiedenen Stilen als Ergänzung für den Unterricht. Innovative Music KUW 94.

**Ruedi Burkhalter: Latin Piano**. 8 Latin-Jazz-Themen. Innovative Music LATBU 95.

## 27. Internationale Meisterkurse im Rheinbergerhaus Vaduz

5.-12. Juli 1997

Kurt Widmer, Gesang

7.-19. Juli 1997

Hans Maria Kneissl, Blockflöte

Linda Brunnmayr, Traversflöte

Gerhard Mantel, Cello

11.-15. Juli 1997

Ulrike Kinst-Kneuer, Historischer Tanz

**Jazz Workshop**

21.-26. Juli 1997

Alice Day, Vocal

Brian Gaskins, Trompete

Jasper Blom, Kontrabass

Marc Godfrid, Posaune

Klaus Flentier, Gitarre

Rob van Krevel, Piano

Wim Essed, Kontrabass

Hans Van Oosterhout, Schlagzeug

Prospekt und alle Auskünfte durch: Prospectus et toutes informations par: Leaflets und all informations through:

Internationale Meisterkurse  
Liechtensteinische Meisterkurse  
Postfach 435, FL-9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein  
Telefon 075/232 46 20, Telefax 075/232 46 42

## Wincare macht aus einer Krankenkasse eine Gesundheitsversicherung.

### Wincare Versicherungen

Hauptsitz  
Konradstrasse 14, 8401 Winterthur  
Telefon 052 266 77 77  
Fax 052 213 68 23

Die Gesundheitsversicherung der "Winterthur"

wincare

# Henle Frühjahr 1997 Neuerscheinungen

### URTEXTAUSGABEN

**JOHANN SEBASTIAN BACH**  
Das Wohltempirerte Klavier, Teil I  
Neue verbesserte Ausgabe  
HN 14 DM 30,-

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**  
Streichquartette op. 18 und  
Streichquartettfassung der  
Klaviersonate op. 14, 1  
Revidierte Stimmenausgabe  
HN 139 DM 64,-

**JOHANNES BRAHMS**  
Vier Lieder nach Gedichten von  
Klaus Groth („Regenbogen-Zyklus“),  
Stimmlage: hoch. **Erstausgabe**  
HN 543 DM 10,-

**FRÉDÉRIC CHOPIN**  
Sonate für Klavier und Violoncello  
g-moll op. 65  
HN 495 DM 26,-

**CLAUDE DEBUSSY**  
Klavierstücke  
HN 404 DM 22,-

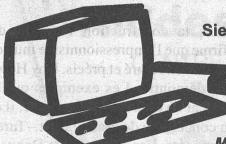
**JOSEPH HAYDN**  
Streichtrios Heft III  
für 2 Violinen und Violoncello  
HN 628 DM 23,-

**JOSEPH HAYDN**  
Variationen über die Hymne „Gott  
erhalte“ aus dem „Kaiserquartett“  
Hob. III:77  
Authentische Fassung für Klavier  
HN 630 DM 8,-



**G. HENLE VERLAG**  
MÜNCHEN

### COMPUTER...



Sie haben den Computer - wir die richtige Software !

**MIDI-Connections** ist das richtige Werkzeug  
zur Musikbearbeitung. Ob Arbeitsblätter, Tests  
oder Playbacks, Musikbeispiele und Akkordschemen  
- **MIDI-Connections** macht's Ihnen leicht. Und wenn es  
Ihnen dennoch nicht schnell genug geht....

### SCHULUNGEN...



Sie haben keine Zeit - wir erfahrene Ausbilder !

Wir bieten Ihnen acht Stunden qualifizierte und  
persönliche Schulung. Praxisnah und auf Ihre  
Bedürfnisse zugeschnitten. Wann und wie Sie die Schu-  
lungzeit in Anspruch nehmen, steht Ihnen frei. Für  
Schulen bieten wir auch Abendkurse oder Fortbildungen an.

### NOTATION...



Sie haben Regale voller Notenblätter - wir eine Diskette!

Archivierung, Nachbearbeitung und Einbindung leicht  
gemacht. Sie können mit **MIDI-Connections** in wenigen  
Minuten ältere Kompositionen und Arrangements für ein  
neues Ensemble umarbeiten, transponieren, erweitern und,  
und, und.

### ...UNSER ANGEBOT



1. **MIDI-CONNECTIONS PRO 3.0** Fr. 558.-

+ 8 Std. SCHULUNG frei wählbares Stundenkontingent

2. **Schulpaket:** Fr. 850.-

1 **MIDI-CONNECTIONS PRO 3.0**

+ **MIDI-CONNECTIONS CLASSIC 3.0** (Schulungsraum)

inkl. 3 Manuals für Ihre Schule

+ Schulungen finden an Ihrer Schule zu speziell  
auf Sie zugeschnittene Konditionen statt.

### ...INTERESSE?



Mein Interesse ist geweckt! Senden Sie mir detaillierte  
Informationen über Ihr Angebot zu.

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unsere Adresse: **CAS**, untere Au 292, 9055 Bühler

T: 071/793 24 34. F: 071/793 33 38